

## Solo / Duo-Wertung

Eigentlich wollte ich als Teilnehmer am King of Country 2003 in dieser Kategorie nicht über die Solo/Duo-Wertung schreiben. Aber da ich über beide Tage was schreiben sollte mach ich das hiermit. Die Leistungsdichte war bei dieser Kategorie ebenso gut wie bei den Bands.

Die Programmschwerpunkte lagen jedoch zwischen den Teilnehmern meilenweit auseinander. Ich weiß die Überlegungen der Jury nicht zu dieser Solo/Duo-Wertung. Ich gebe hier nur meine Eindrücke als Musiker und Mitbewerber bei dieser Kategorie wieder. Da der Titel der Contests „Austrian King of Countrymusic“ heißt, haben sich schon ein paar Teilnehmer mit der Auswahl der Lieder leider selber disqualifiziert. Manche der präsentierten Nummer hatten mit Countrymusik sehr wenig am Hut. Da nutzte auch die perfekte Darbietung und musikalische Qualität nichts. Und so sah es anscheinend auch die Jury.

Ich beginne beim 3. Platz: Wolfgang Schweinsteiger zeigte in seinen 30 min neben seinem virtuosens Gitarrespiel vor allem Gefühl fürs Publikum. Schnelle rhythmische Nummer und ein guter Gesang waren ein Ohrenschauspiel. Ich war absolut begeistert.

Den zweiten Platz konnten heuer mein Bruder und ich „DocTom & OldSurehand“ erringen. Da wir mit MIDI-Unterstützung Countrymusik betreiben haben wir uns beim King bemüht die live gespielten Instrumente in den Vordergrund zu stellen. Der Gesang steht bei uns so und so immer an erster Stelle. Dass die Jury und das Publikum das auch so gesehen haben freut uns, und wir sind sehr happy mit Platz 2.

Platz 1 ging diesmal an eine Dame, welche schon seit Jahren ein Fixpunkt in der österr. Countryszene ist. Birgit Bleier (KEANA ROSE) begeisterte das Publikum und die Jury mit ihrem tollen Gesang (einschließlich Partnerin) und den sehr gut ausgewählten, mitreissenden Nummern.



Ich erlaube mir zum Abschluss noch ein paar Zeilen über den Gebrauch von Playbacks oder MIDI-Files zu schreiben, da dies gerade in der Country-Szene manchmal für heiße Diskussionen sorgt, so auch beim King of Country 2003. Was nutzt einem ein Playback oder ein MIDI-File, wenn man nicht singen kann! Auch sind diese Hilfsmittel sinnlos, wenn man es nicht versteht das Publikum anzusprechen bzw. diese Hilfsmittel auch richtig einzusetzen. Auf der eine Seite sind in der Countryszene Bands und Musiker gefragt, welche zu günstigen Preisen das Publikum unterhalten sollen. Auch sollten diese Musiker und Bands das Publikum einen ganzen Abend unterhalten können, ohne dass dies durch dieselbe Leier einschlafen (ich überzeichne). Und auf der anderen Seite schimpfen dann manche über den Gebrauch ev. Hilfsmittel. Das soll einer verstehen? Diese Diskussion führe ich persönlich nicht mehr. „Allen Recht getan ist ein Kunst die niemand kann.“

**Zurück zum „King of Country Music 2003“:  
Dank an das Team um Dr. Edgar Pelz für den tollen Rahmen,  
die gute Organisation und überhaupt die IDEE für den  
„AUSTRIAN KING OF COUNTRYMUSIC“**

Ich hoffe, dass sich auch nächstes Jahr viele Countrymusiker diesem Contest stellen.  
Zu einem Bewerb unter Freunden !!

Anregungen oder Kritiken bitte an [doctom-music@aon.at](mailto:doctom-music@aon.at).  
**DocTom (Rainer Gagstädter)**

<http://doctom.acmf.at>